



PRESSEMITTEILUNG

Starke Argumente fürs Reisen: asr und DZG präsentieren umfangreiche Meta-Studie zur enormen globalen Bedeutung des Outbound-Tourismus

Berlin, 20. Juli 2023 (w&p) – Alles andere als unbedeutend: In einer umfangreichen Meta-Studie unterstreichen der asr – Allianz selbständiger Reiseunternehmen e.V. und die Denkfabrik Zukunft der Gastwelt (DZG) die enorme Bedeutung des Outbound-Tourismus für die globale Wertschöpfung. Als „Reiseweltmeister“ kommt Deutschland dabei eine besonders wichtige Rolle zu. Mit der Untersuchung liefern asr und DZG viele starke Argumente für (Fern-)Reisen, auch angesichts einer zunehmend kritischen Betrachtung durch Gesellschaft und Politik. Studienautor ist Tourismus-Experte Prof. Dr. Alexander Dingeldey von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Die Macher der Studie führen zum Beispiel aus, dass die Politik vor allem Inlands- und Inbound-Tourismus im Fokus habe, während dem Outbound-Tourismus vielfach mit Kritik begegnet würde – unter anderem in puncto Umwelt. Tatsächlich trage der Sektor jedoch „nur“ rund acht Prozent zu den weltweiten Emissionen bei, während er gleichzeitig beinahe elf Prozent Anteil an der global wirtschaftlichen Wertschöpfung habe. „Die Politik verkennt oft die überaus positiven Aspekte des Outbound-Tourismus“, kommentiert asr-Präsidentin Anke Budde. „Dabei hat doch nicht zuletzt die Pandemie gezeigt, wie schmerzhaft das Ausbleiben internationaler Gäste die Urlaubsländer getroffen hat – wirtschaftlich, gesellschaftlich und sozial.“

So trage die Tourismus-Branche erheblich zur ökonomischen Stabilität im Ausland bei, befördere Völkerverständigung und helfe sogar, Flüchtlingsbewegungen zu reduzieren. Allein deutsche Reisende würden rund 80 Milliarden Euro pro Jahr im Ausland ausgeben. Insbesondere ärmere Staaten würden davon massiv profitieren. „Selbst in europäischen Ländern sind die Einnahmen aus dem internationalen Fremdenverkehr alles andere als eine Nebeneinkunft, so etwa in Kroatien oder im benachbarten Österreich“, so DZG-Vorstandssprecher Dr. Marcel Klinge.

Darüber hinaus habe der Outbound-Tourismus, der von Deutschland ausgeht, noch wesentlich mehr positive Auswirkungen – so etwa beim Naturschutz in Form von Nationalparks oder dem Erhalt der Tierwelt, so Klinge weiter. „Wer die Attraktivität von Flora und Fauna sowie deren Anziehungskraft auf Gäste erkennt, wird sicher einmal mehr überlegen, ob er deren Zerstörung riskiert“, ergänzt Prof. Dr. Alexander Dingeldey. „Wir sehen das beispielsweise in Afrika, wo der Safari-Tourismus deutlich Anteil daran hat, Wilderei zu bekämpfen.“



Klar sei bei allen positiven Effekten laut Studie auch: Um nachhaltig zu sein, müsse die Branche weiterhin ihre Hausaufgaben machen, wenngleich hier schon viel Positives passiert sei. Große Bedeutung komme etwa einer soliden Auslastungssteuerung zu. So sinke der Fußabdruck eines Passagierfluges automatisch mit steigender Auslastung. Hier seien die Airlines von Tag zu Tag „erfolgreicher“ unterwegs. „Die Zeiten halbvoller Flüge sind längst vorbei“, so Dingeldey.

„Darüber hinaus streben die Airlines schon allein aus Kostengründen einen geringen Kerosinverbrauch an. Die Industrie verzeichnet ebenfalls erhebliche Fortschritte beim Thema E-Fuels. Es ist daher keine Frage mehr ob, sondern nur wie schnell nachhaltiges Fliegen kommt. Die politischen Rahmenbedingungen dafür müssen jedoch angemessen sein.“

Essenziell sei auch, welcher Anteil der Wertschöpfung durch den Tourismus im jeweiligen Zielgebiet bleibt. Als positives Beispiel dient der Meta-Studie etwa ein Robinson Club in der Türkei, dessen Mitarbeitende größtenteils aus der unmittelbaren Umgebung stammen und der seine Lebensmittel und Getränke überwiegend aus dem direkten Umfeld bezieht. „Je mehr von jedem Euro im jeweiligen Urlaubsland bleibt, desto sozialer und nachhaltiger präsentiert sich eine Reiseform“, so Anke Budde. „In den vergangenen Jahren ist das Bewusstsein für Regionalität auf allen Ebenen weiter gestiegen.“

Neben den genannten Effekten des Auslandstourismus auf die Zielgebiete führt die Studie noch viele weitere positiven Auswirkungen aus – darunter etwa die Rolle der Branche als Innovationstreiber im Bereich Technologie. Gleichzeitig formuliert sie Forderungen an die Industrie wie etwa eine faire Preisgestaltung. Nicht zuletzt liefert sie spannendes Kartenmaterial geo-wirtschaftlicher Verteilung und analysiert die Auswirkungen finanzieller Herausforderungen auf das Reiseverhalten der Deutschen wie etwa Inflation oder steigende Heizkosten. Die Meta-Studie in voller Länge können Interessenten [hier](https://asr-berlin.de/presse/asr-und-dzg-praesentieren-umfangreiche-meta-studie-zur-enormen-globalen-bedeutung-des-outbound-tourismus/) abrufen: <https://asr-berlin.de/presse/asr-und-dzg-praesentieren-umfangreiche-meta-studie-zur-enormen-globalen-bedeutung-des-outbound-tourismus/>.



Über das Aktionsbündnis Tourismusvielfalt:

Im Aktionsbündnis Tourismusvielfalt (ATV) haben sich 27 touristische Branchenverbände zusammengeschlossen und vertreten mehr als zehntausend Unternehmen, die für über eine Million Arbeitsplätze verantwortlich sind. Das Aktionsbündnis vereinigt einen umfassenden Querschnitt der deutschen Tourismuslandschaft. Die gemeinsame Zielsetzung ist es, die vielfältige Tourismuslandschaft zu erhalten. Das Aktionsbündnis tritt gemeinsam und mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit auf und bündelt die Interessen der Branche. Nähere Informationen finden sich unter www.tourismusvielfalt.de

Stellvertretend für die Vertreterinnen und Vertreter des Aktionsbündnisses Tourismusvielfalt:

Michael Buller (Sprecher)

Vorstand Verband Internet Reisevertrieb e.V. (VIR)

presse@v-i-r.de

Petra Thomas (Sprecherin)

Geschäftsführerin forum anders reisen e.V. – der Verband für nachhaltigen Tourismus

petra.thomas@forumandersreisen.de

Pressekontakt:

Roberto La Pietra

Wilde & Partner Communications

roberto.lapietra@wilde.de

Tel.: +49 (0) 89 – 17 91 90 45

